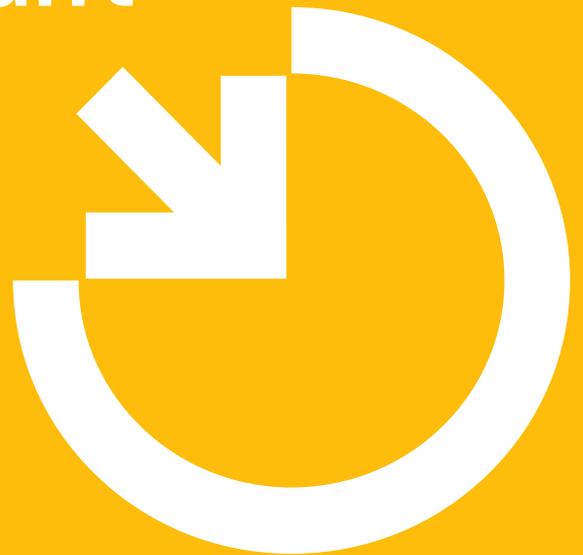




# Deutschland schafft ein gutes Klima.

Jahresbericht 2021  
GermanZero e. V.



## Liebe Leser:innen,

im Jahr 2021 gab es einige viel beachtete politische Weichenstellungen. Denken wir an die Bundestagswahl in Deutschland und die UN-Klimakonferenz in Glasgow. Beide waren aus Klimasicht Schritte in die richtige Richtung, aber: sie waren nicht groß genug.

Das Klima, die Natur und die Umwelt, sie alle haben keine eigene Stimme. Aber wir spüren bereits heute auf der ganzen Welt gravierende Auswirkungen des Klimawandels: Überflutungen, Stürme, Großbrände, ein steigender Meeresspiegel und ein rapide voranschreitendes Artensterben. Auch die immer noch andauernde Pandemie, die höchstwahrscheinlich durch die Übertragung einer Infektionskrankheit von Tier zu Mensch entstand, ist auf den von uns Menschen immer stärker eingeschränkten Lebensraum der Tierwelt zurückzuführen. Bei aller Dramatik – dies sind erst Vorboten dessen, was uns in 20, 30 und 50 Jahren erwartet, wenn wir jetzt nicht richtig handeln.

Die Aufgabe von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) wie GermanZero e.V. besteht darin, der Wissenschaft eine laute Stimme zu geben, die Menschen zu informieren und zu mobilisieren sowie konstruktiv und strategisch auf die Politik einzuwirken, damit Veränderungen endlich

geschehen. Denn es gibt in Sachen Klimakrise kein wissenschaftliches Erkenntnisproblem mehr. Die einzige Erkenntnis der letzten fünf Jahre besteht darin, dass die Klimakrise schneller kommt und heftiger ausfällt als erwartet.

Nicht immer – aber sehr häufig – orientiert sich der Entscheidungskompass von Politiker:innen an Parteidisziplin, Meinungsumfragen und an den Chancen auf Wiederwahl, weniger jedoch an der verantwortlichen Gestaltung von Zukunft. Das gilt insbesondere für das wichtigste Thema der kommenden Jahrzehnte: die nachhaltige Umbildung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Wir als GermanZero möchten erreichen, dass sich niemand in der deutschen Politik dem Thema Klima mehr entziehen kann. Wir fordern von der Politik, das Versprechen des Pariser Klimaabkommens aus dem Jahr 2015 endlich umzusetzen: die Erderwärmung „auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen mit Anstrengungen für eine Beschränkung auf 1,5 Grad Celsius.“

Dazu setzen wir an drei strategischen Hebeln an:

I. Unser Zukunftsangebot: Wir haben ein 1,5-Grad-Gesetzespaket entwickelt und der Bundesregierung in Berlin zur Verfügung gestellt. Dies ist ein konkreter, konstruktiver und politisch machbarer Vorschlag.

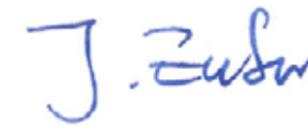
II. Unsere Kampagnen und Allianzen: Im Jahr 2021 haben wir mit Hilfe von über 100 Organisationen, mehr als 90 prominenten Unterstützer:innen und einer Kampagne mit den CEOs von Unternehmen, die in Sachen Klimaschutz vorangehen, viele Millionen Menschen in Deutschland erreicht.

III. Unsere Lokalgruppen-Formate: Klimaentscheide und Politik-Gespräche. Bereits heute leben über 17 Millionen Menschen in Deutschland in einer Kommune mit Klimaentscheid. Mit mehr als einem Drittel aller Bundestagsabgeordneten haben wir in ihren Wahlkreisen Politik-Gespräche geführt und dabei GermanZero und unser 1,5-Grad-Gesetzespaket vorgestellt.

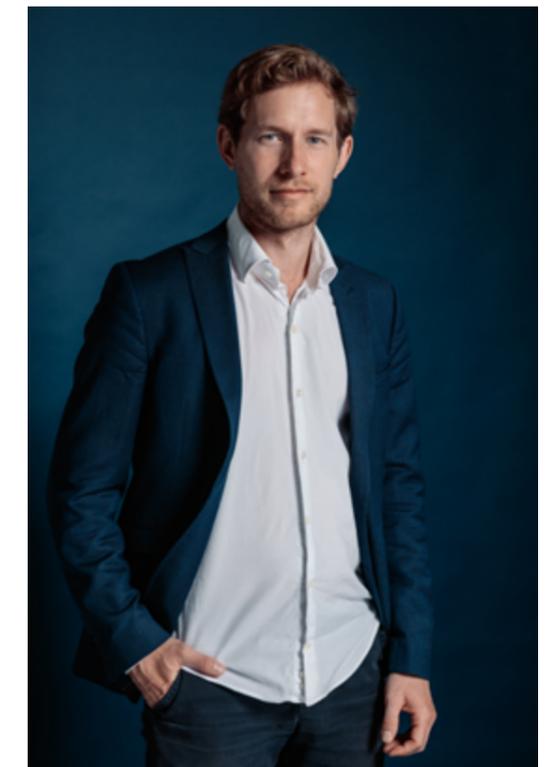
In diesem Jahresbericht finden sich hierzu viele Informationen. 2021 war für uns alle ein bewegendes Jahr, in dem wir als GermanZero aber auch sehr viel bewegt haben. Wir sind als Organisation stark gewachsen und hatten einige Herausforderungen zu meistern. Heute sind wir gut aufgestellt, und wir müssen dies auch

sein, denn auch im Jahr 2022 stehen wichtige politische Weichenstellungen an.

Das Team von GermanZero bedankt sich für eure Unterstützung und euer Vertrauen!



**Dr. Julian Zuber**  
CEO GermanZero e.V.





*„Die Klimakrise bedroht die Grundlagen unseres Lebens. Aber seit Jahrzehnten verhindern Blockierer und Bremser eine wirksame Klimapolitik. Als hätten wir ewig Zeit!“*

*Raul Krauthausen*

**Die Klimakrise ist lösbar!** Wir haben alles, was wir dafür brauchen: Erkenntnis, Wissen, Kompetenz, Instrumente. Was jetzt noch fehlt? Die politische und gesellschaftliche Umsetzung.

---

**01**

Klimapolitik

**02**

Druck von unten  
Politik-Gespräche  
Klimaentscheide

**03**

Unternehmens-  
kooperationen

**04**

IT & Infrastruktur

**05**

Finanzen

**06**

Ausblick

# GermanZero: eine NGO mit Impact



... ist eine unabhängige NGO, die das Ziel verfolgt, Deutschland bis 2035 klimaneutral zu machen und das 1,5-Grad-Ziel von Paris einzuhalten.



... hat ein Klimapaket entwickelt und arbeitet an einem konkreten 1,5-Grad-Gesetz, das im nächsten Bundestag und Bundesrat umgesetzt werden soll.



... mobilisiert Menschen bundesweit über Klimaentscheide, mit deren Hilfe einzelne Städte auf lokaler Ebene bis 2035 klimaneutral werden. Bis dato haben sich 23 Städte angeschlossen.



... erreicht mit seinem Team und ca. 20.000 Ehrenamtlichen und Unterstützer:innen 20 Mio Menschen in Deutschland.



... bindet Unternehmen aus der Wirtschaft, Finanzen und Wissenschaft mit ein, um eine breite Basis und Mehrheit zu erreichen.



... gehört mit mehr als 30 festangestellten Mitarbeiter:innen und einem jährlichen Spendenaufkommen von über 2 Mio Euro zu den großen NGOs in Deutschland.



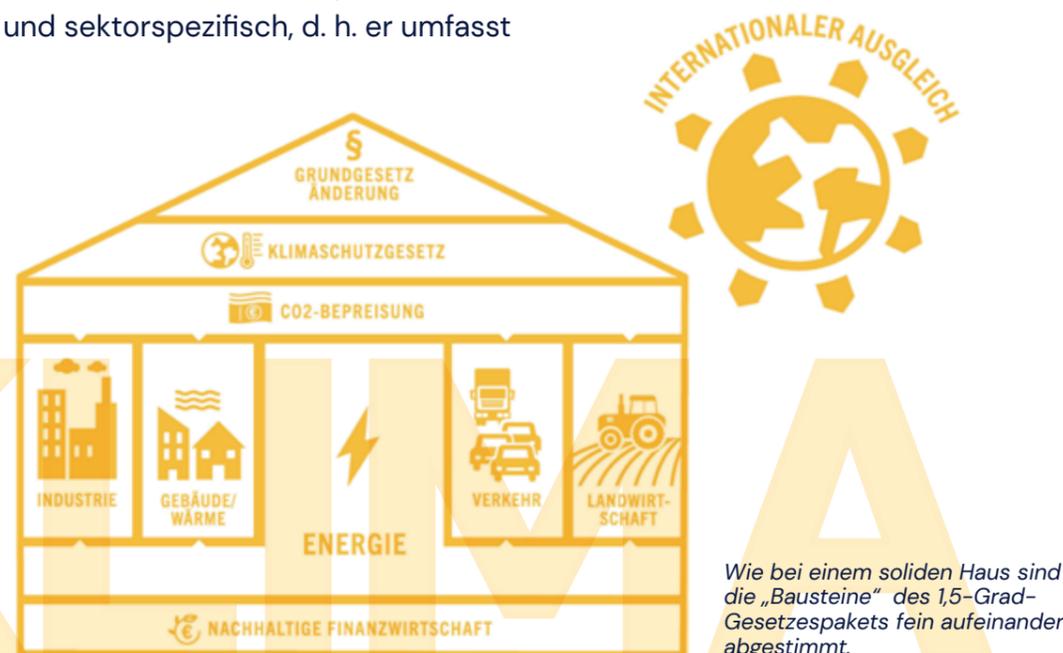
## 1. Klimapolitik

Unter Federführung unseres Teams Klimapolitik haben wir den konkreten Lösungsweg für die Überwindung der Klimakrise in Deutschland entwickelt: unser 1,5-Grad-Gesetzespaket mit mehr als 230 auf Wirksamkeit geprüfte Maßnahmen. Anfang 2022 werden wir es den Entscheidungsträger:innen in der Bundespolitik überreichen. Mit diesem Gesetzespaket haben wir die Grundlagen für die Umsetzungslösungen zur Erreichung der Klimaneutralität geschaffen, die bislang fehlen. Wir zeigen dabei genau auf, wie das größte Industrieland Europas vom Nachzügler zum Vorreiter in Sachen Klimaschutz werden kann.

Unser Ansatz ist konkret, detailliert und sektorspezifisch, d. h. er umfasst

alle relevante Bereiche, von Energie, Industrie und Verkehr bis hin zu Gebäuden und Landwirtschaft. Gleichzeitig ist er holistisch, denn unser Gesetzespaket liefert im Zusammenspiel dieser Sektoren einen Weg zur Einhaltung des 1,5-Grad-Limits. Unsere Arbeit am Gesetzespaket zeigt deutlich, dass es nicht mehr nur um die Anhebung einzelner Klimaziele oder ein Nachschärfen innerhalb einzelner Sektoren gehen darf. Vielmehr brauchen wir politische Entscheidungen, die garantieren: maximal 1,5 Grad!

Wie groß der Handlungsbedarf ist, macht schon ein Blick auf nur wenige Zahlen deutlich:



Wie bei einem soliden Haus sind die „Bausteine“ des 1,5-Grad-Gesetzespakets fein aufeinander abgestimmt.

» **Fun Fact: Die Energiemenge, die die Sonne an die Erde pro Jahr abgibt, entspricht mehr als dem 10.000-fachen des Weltenergiebedarfs.**

Während im Jahr 2020 die Bruttostromerzeugung aus Kohle und Gas in Deutschland 40,5 Prozent ausmachten, waren es in diesem Jahr 43,2 Prozent. Der Anteil der Erneuerbaren ging von 44,1 Prozent im Jahr 2020 auf 40,9 Prozent im Jahr 2021 zurück.

Dabei will die überwältigende Mehrheit in Deutschland einen Wandel. In einer Umfrage des Umweltbundesamts sagten nur 26 Prozent der Bevölkerung, die ehemalige Bundesregierung habe genug für Umwelt- und Klimaschutz getan. Drei von vier Menschen wollen ehrgeizigere Klimamaßnahmen, um das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. 80 Prozent sind überzeugt, es liege im Interesse Deutschlands, beim Klimaschutz voranzugehen, weil das Arbeitsplätze schafft und die internationale Wettbewerbsfähigkeit stärkt.

Und die Zeit drängt. Das Ziel, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, erreichen wir entweder schnell – oder gar nicht. Ein „besser spät als nie“ gibt es nicht. Denn das Klima lässt sich nicht wieder herunterkühlen. Wir gehen deshalb mit hohem Tempo und Engagement an die Umsetzung. Auch der Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes zum Klimaschutzgesetz vom April 2021 bestätigt dies nachdrücklich.

### CHRONIK

#### März 2021

- Globaler Klimastreik
- Launch Influencer-Video in Kooperation mit der Klima Allianz

#### Mai 2021

- Webtalk mit Prof. Dr. Stephan Breidenbach zur Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts
- Erfolgreiche Statement-T-Shirt-Kampagne mit ARMEDANGELS (s. S.27)

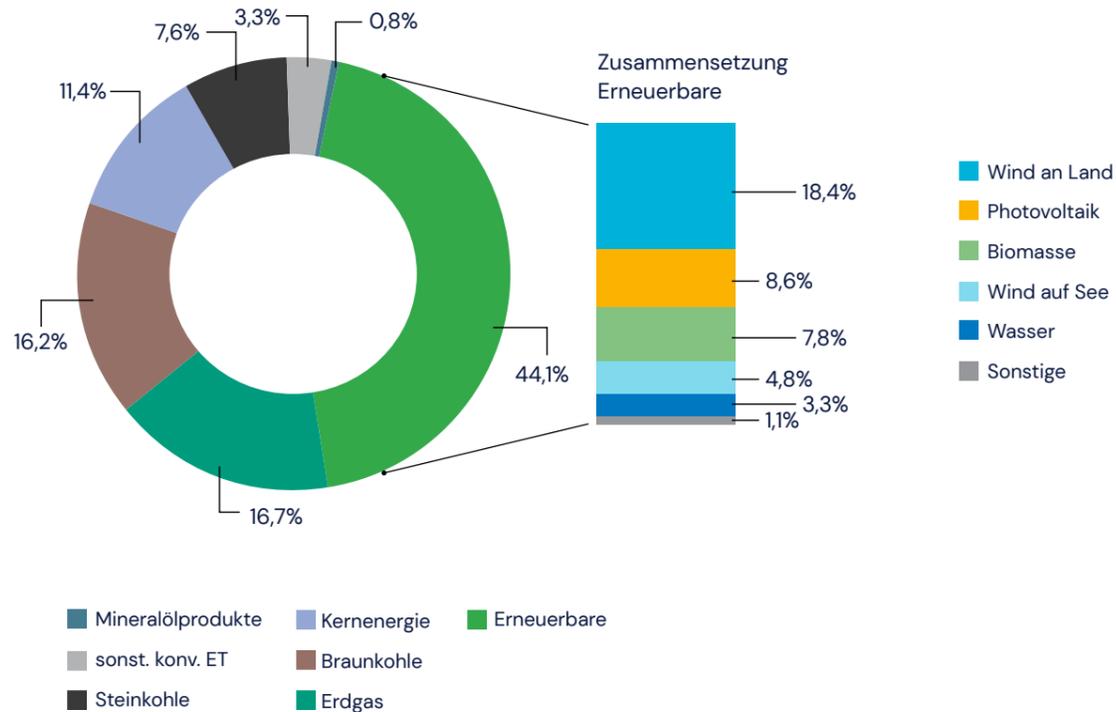


Am 9.6.2021 feierten viele Lokalgruppen mit uns die Veröffentlichung des Maßnahmenkatalogs

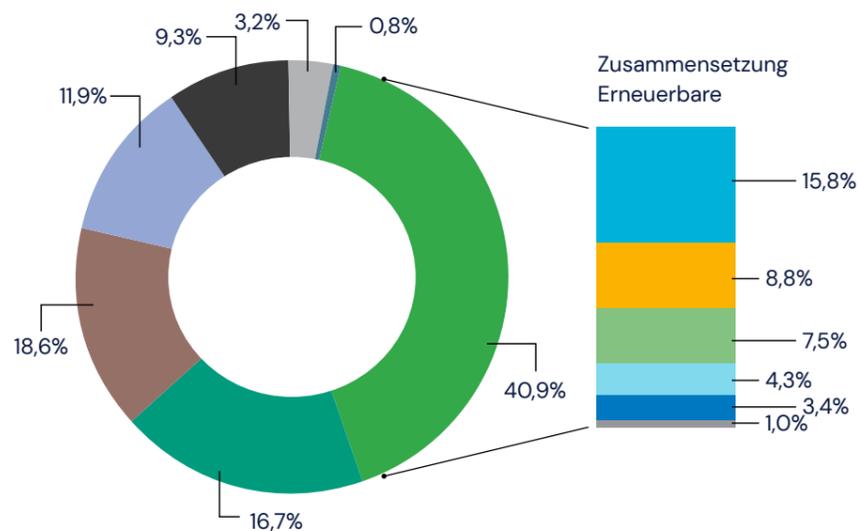
## BRUTTOSTROMERZEUGUNG NACH ENERGIETRÄGERN IN DEUTSCHLAND

Vorjahresvergleich

2020: 567 Mrd. kWh



2021: 582 Mrd. kWh



Quellen: BDEW-Schnellstatistikerhebung, Destatis, EEX, VGB, ZSW; Stand 12/2021

# Das Gesetzespaket in Zahlen

Insgesamt haben mitgewirkt:

**260** Expert:innen aus über  
100 Organisationen

knapp **1.000** Nutzer:innen  
unserer Beteiligungsplattform  
Zerolab

mehr als **500** Ehrenamtliche  
und 10 hauptamtliche Mitar-  
beiter:innen von GermanZero.

An die **4.500** Studien hat  
unser hauptamtliches Team  
mit allen Ehrenamtlichen be-  
rücksichtigt, um schließlich  
232 Maßnahmen für alle Sek-  
toren zu formulieren.

Für **93** Gesetze, EU-Richtli-  
nien und -Verordnungen haben  
wir Änderungsentwürfe für die  
Umsetzung dieser Maßnahmen  
entworfen.

Insgesamt **500** angepas-  
ste Normen und zusätzliche  
Vorschläge für 30 komplett  
neue Gesetze, Richtlinien und  
Verwaltungsvorschriften  
vorgestellt.



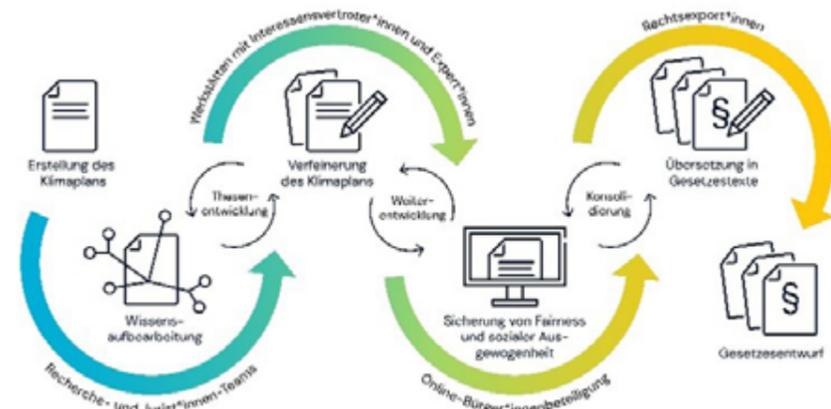
Gespanntes Publikum, Pressekonferenz, Visionen-Lesung zur Maßnahmen-Veröffentlichung am 9.6.2021

Die bereits im Jahr 2020 begonnene Arbeit an unserem Gesetzespaket haben wir im Laufe des Jahres 2021 fertiggestellt. Es entstand nicht zuletzt dank der Mitwirkung vieler Expert:innen aus Wissenschaft und Forschung, der Wirtschaft und Verwaltung sowie von Vertreter:innen von NGOs und der Zivilgesellschaft. Nach Auswertung zahlreicher Studien und der Konzeptionierung unserer Maßnahmen haben wir externes Feedback von Expert:innen eingeholt, um unseren Klimaplan zu überprüfen und darüber hinaus weiterzuentwickeln.

Dazu haben wir von Februar bis Mai 2021 insgesamt 32 Werkstätten mit

externen Fachleuten veranstaltet. Anschließend haben wir im Abstand von jeweils ca. vier Wochen die zentralen Maßnahmen aus den Sektoren Landwirtschaft, Energie, Verkehr, Gebäude & Wärme und Industrie auf unserer Beteiligungsplattform Zerolab für die öffentliche Kommentierung freigegeben.

Aufgrund der COVID19-Pandemie fanden die Werkstätten rein digital statt. Dies hatte den Vorteil, dass es eine flexible Teilnahme von Expert:innen aus ganz Deutschland ermöglichte – mit leichtem Aufwand und relativ einfacher Terminfindung.



Die einzelnen Phasen der Entwicklung des 1,5-Grad-Gesetzespakets



**ANNA HAUPT**  
Leiterin Klimapolitik



Über diesen Weg haben wir viele inhaltlich gute Beiträge erhalten, die für unser Gesetzespaket sehr wichtig sind.

Im Anschluss an das Zerolab wurden die Maßnahmen intern aufbereitet, und am 9. Juni war es dann soweit: Die Veröffentlichung des ersten wirklich vollständigen Maßnahmenkatalogs für ein Gesetzespaket zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels! Mehr als 1.500 Zuschauer:innen folgten dem gestreamten Event in Berlin mit Prof. Dr. Mojib Latif und Dr. Eckart von Hirschhausen als Gastrednern und einer Lesung unserer Zukunftsvision durch James-Bond-Synchronsprecher Dietmar Wunder.

Eine positive Erfahrung machten wir auch damit, dass vor allem Umweltschutzorganisationen unsere Vorgehensweise gelobt haben. Insbesondere wurde die Tatsache hervorgehoben, dass wir uns bei den Maßnahmenvorschlägen auf das 1,5-Grad-Ziel und den Budget-Ansatz fokussiert haben, ohne gleich zu Beginn den Ansatz durch Kompromisse zu verwässern. Wir sehen außerdem in der breiten Beteiligung von Expert:innen und Bürger:innen eine gute Legitimation für unsere Initiative.

*„Es war absolut erstaunlich und motivierend, wie viele Jurist:innen uns ehrenamtlich geholfen haben. Darunter waren Mitarbeiter:innen aus großen und kleinen Kanzleien, Referendare, sowie Studierende und Pensionäre.“*

Die zweite, überarbeitete Auflage des Maßnahmenkatalogs erschien am 8. September in einem Umfang von 544 Seiten, erweitert um das Kapitel „Internationaler Ausgleich“ und eine FAQ-Sammlung zum 1,5-Grad-Limit und dem daraus resultierenden Treibhausgasbudget.

Im weiteren Verlauf des Jahres haben wir die Maßnahmen in konkrete Gesetzes-Entwürfe überführt. Diese sogenannte „Normierung“, d. h. die „Übersetzung“ in tatsächliche Gesetzestexte fand unter Beteiligung von über 100 ehrenamtlichen Jurist:innen statt. Der aktuellen Bundesregierung können wir damit ein fertiges Gesetzespaket als konkreten Vorschlag vorlegen.

**DOWNLOADS**

[Maßnahmenkatalog \(PDF\)](#)

[GermanZero-Magazin \(PDF\)](#)



Fotoaktion vor dem Reichstag zur Veröffentlichung des erweiterten Maßnahmenkatalogs am 8.9.2021

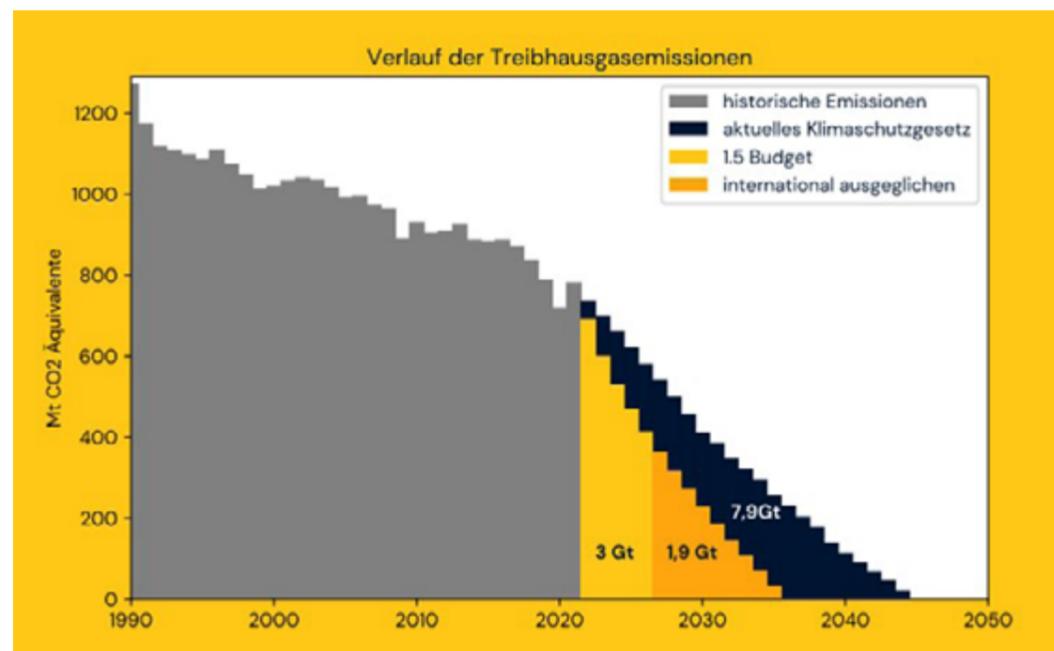
» Frühjahr 2021: Aufsetzen eines Bilanzierungsteams

Um zu beweisen, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen wirklich das 1,5-Grad-Limit einhalten, entwickelten wir ein umfassendes Modell der Treibhausgasemissionen in Deutschland. Das erlaubt uns, verschiedene Szenarien zu vergleichen. Mehr noch: Wir können konkret aufzeigen, welche Maßnahmen erforderlich sind, um das 1,5-Grad-Limit einzuhalten.

CHRONIK

Juni 2021

- Veröffentlichung unseres Maßnahmenkatalogs für das 1,5-Grad-Gesetzpaket mit Pressekonferenz im Haus der Kulturen der Welt
- Launch des Magazins
- Launch der neuen Website
- Webinar-Reihe Zukunftswochen
- Erster Klima-RoundTable mit MdBs zu CO<sub>2</sub>-Preis und Energie



In **9 von 10** Städten auf der Welt macht die Atemluft krank. Der Klimawandel verschärft die Feinstaubbelastung. Die Folge: Mehr Menschen leiden an Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen, an Demenz, Parkinson, Schlaganfällen, Epilepsie und Migräne.

Um **60%** ist die Artenvielfalt in den vergangenen **40 Jahren** gesunken.

Mehr als **2 Millionen Menschen** in Deutschland leben in überflutungsgefährdeten Gebieten. Bis 2023 wird Schleswig-Holstein **350 Mio. Euro** in sog. „Klimadeiche“ investieren, Niedersachsen geht für seine Klimadeiche von **Kosten in Höhe von 100 Mio. Euro** pro Jahr aus.

Das **ökologische Gleichgewicht** ist weltweit in mehr als einem Fünftel aller Länder gefährdet. Über die Hälfte des globalen Bruttosozialproduktes (55 Prozent) hängt davon ab, dass Ökosysteme geschützt werden und Artenvielfalt erhalten bleibt.

Mitte **Juli 2021** starben bei der Flutkatastrophe im Ahrtal mehr als **180 Menschen**, Tausende verloren ihre Häuser. Die finanziellen Gesamtschäden beliefen sich auf über **30 Mrd Euro**.

Bis zum **Jahr 2050** könnte die Erderwärmung nach einer Prognose der Weltbank **216 Millionen Menschen** zur Klimamigration zwingen. Besonders die Länder des globalen Südens sind betroffen.

**2020:** Großbritannien fordert erstmals die Bewohner:innen eines Küstenortes auf, ihre Heimat zu verlassen: Fairbourne an der walisischen Küste wird wegen des steigenden Meeresspiegels aufgegeben.

In Folge der Rekordtemperaturen im **Jahr 2018** starben **740 Menschen** in Hessen und **490 Menschen** in Berlin.

## 2. Druck von unten: Mobilisierung und Bürgerbeteiligung

### Nah dran an den großen Hebeln

Ein umfassendes Gesetzespaket zur Klimaneutralität zu entwickeln, ergibt nur dann Sinn, wenn es auch verstanden, angenommen und am Ende umgesetzt wird. Deshalb haben wir 2021 eine Strategie entwickelt, die auf unterschiedlichen politischen Ebenen ansetzt.

1. Auf Wahlkreisebene initiieren wir mit unseren deutschlandweit 19 Lokalgruppen **Politik-Gespräche**. Dafür nutzen wir unter anderem die Bürgersprechstunden der Bundestagsabgeordneten in ihrem Heimatwahlkreis, um mit ihnen Maßnahmen aus unserem 1,5-Grad-Gesetzespaket zu diskutieren und den fachlichen Austausch zu beginnen.

2. Wir führen mit **Spitzenpolitik** und **Regierungsvertreter:innen** Gespräche. Im Bundestag unterstützen wir Abgeordnete und Fachausschüsse des Bundestags mit unserer Expertise und stellen ihnen und ihren Mitarbeiter:innen unseren Maßnahmenkatalog für eine 1,5-Grad-fähige Klimapolitik vor.

Seitens der Bundesregierung sprechen wir u.a. mit Wirtschaftsminister Robert Habeck, Außenministerin Annalena Baerbock, Verkehrsminister

Volker Wissing und Gesundheitsminister Karl Lauterbach sowie Staatssekretär:innen der Ministerien.

3. Auf kommunaler Ebene unterstützt GermanZero **Klimaentscheid-Teams**, die ihre Kommunen auf Klimaneutralitätskurs bringen. Dafür nutzen sie direktdemokratische Instrumente wie Bürger:innen- und Volksbegehren oder führen Gespräche mit lokaler Politik und Verwaltung, um Kommunen und Landkreise dazu zu bewegen, sich ein Klimaneutralitätsziel bis 2030 oder 2035 zu geben.



Die Lokalgruppe Politik-Gespräche Berlin-Pankow

### » 2.1. Politik-Gespräche

Unsere Lokalgruppen waren in mehr als einem Drittel der 299 Wahlkreise zur Bundestagswahl 2021 vor Ort tätig. Wir schulen gezielt unsere Ehrenamtlichen, versorgen sie mit wichtigen Hintergrundinformationen und unterstützen sie durch unsere Klimaexpert:innen mit Fachwissen.

#### Durch Kampagnen Druck aufbauen

Zudem mobilisieren wir Bürger:innen mit Hilfe von Online-Kampagnen. Mit unserer Hilfe übersandten seit Sommer 2021 mehrere Tausend Menschen in Deutschland ihren Abgeordneten im Heimatwahlkreis unsere Vorschläge und forderten deren Versprechen für eine zukunftssichere Klimapolitik ein.

Wir konnten 62 konkrete Klimaverprechen von aktuellen Bundestagsabgeordneten sammeln. Diese Abgeordneten sind wichtige Kontakte für unser künftiges Vorgehen, weshalb



wir die Beziehungen über die Lokalgruppen intensivieren.

2021 haben unsere Lokalgruppen 369 Gespräche mit Bundestagsabgeordneten, Staatssekretär:innen und Bundestags-Kandidat:innen geführt.

Viele Teilnehmenden werden mit den Politik-Gesprächen erstmalig politisch aktiv. Im Erstgespräch mit den Politiker:innen geht es vor allem darum, GermanZero vorzustellen und sich persönlich kennenzulernen. In Folgegesprächen bringen die Lokalgruppen den Abgeordneten die konkreten Inhalte des Maßnahmenpakets nahe. Damit sie thematisch sattelfest sind, werden sie in Zusammenarbeit mit unserem Team Klimapolitik geschult. Im November und Dezember 2021 haben wir hierfür insgesamt acht Workshops angeboten, in denen unsere Referent:innen die wichtigsten Maßnahmen vorgestellt und Fragen beantwortet haben.

Weit über 300 Gespräche haben die Lokalgruppen von GermanZero 2021 – meist online – geführt, u. a. mit Norbert Röttgen (CDU), Gesine Lözsch (Die Linke), Daniela Kolbe (SPD) und Gerhard Zickenheiner (Bündnis 90/ Die Grünen).

# Politik-Gespräche in der Praxis

*Wer übernimmt eigentlich konkret die Überzeugungsarbeit für Klimaschutz, für eine lebenswerte Zukunft auf unserer Erde? Wer hinterfragt die Positionen von etablierten Politiker:innen und Kandidat:innen in Sachen zukunftsfähiger Klimapolitik? Dafür sind am besten die Bürger:innen geeignet. Sie können von ihren Wahlkreisabgeordneten im Bundestag eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der Klimakrise einfordern.*



Stefan Algermissen ist 55 Jahre alt und hat sein Leben bereits weitestgehend CO2-neutral gestalten können. Er ist aktiv in der Lokalgruppe für Politik-Gespräche in Hannover.

*Stefan, wieso engagierst du dich bei GermanZero?*

Klimaschutz und Artensterben beschäftigen mich schon lange. GermanZero hat ein klares Ziel und ist professionell aufgestellt. Das gibt mir Hoffnung und die Möglichkeit, meine Fähigkeiten für eine bessere Zukunft einzubringen.

*Was ist das Besondere an den Politik-Gesprächen?*

Mit den Lokalgruppen von GermanZero kann ich auch ohne Vorerfahrung in der Politik Überzeugungsarbeit für ein Thema leisten, das mir sehr am Herzen liegt. Der Einstieg in das Gespräch ist leicht: Einfach im Wahlkreisbüro der Parlamentarier anrufen und einen Termin anfragen. Es gibt im Prinzip keine Hürde. Der Austausch ist spannend. Wichtig ist, eine Kommunikationsbasis mit den Politiker:innen zu finden. Wir wollen keinen Konflikt erzeugen, sondern unsere Sorge zur Klimakrise zum Ausdruck bringen und einen Lösungsweg aufzeigen. Die gemeinsam erörterte Frage ist, wie mehr Wirkung aus der politischen Position heraus entstehen kann.

*Schenken euch die Politiker:innen aus dem Bundestag wirklich Gehör?*

Wir haben festgestellt, dass eine gute Vorbereitung auf das Gespräch sehr wichtig ist. Wir möchten bereits im Vorfeld verstehen, welche Interessenslage bei unserem Gesprächspartner in Sachen Klimaschutz besteht. Deshalb recherchieren wir

zunächst viel und versuchen vor allem, mit denjenigen in einen Diskurs zu kommen, die sich noch nicht auf konkrete Taten festgelegt haben. Politiker:innen sind nicht allwissend. Sie haben bestimmte Perspektiven. Und über die so wichtige Perspektive von GermanZero tauschen wir uns auf Augenhöhe aus. Das ist es, was zählt.

*Warum sind die Politik-Gespräche wichtig?*

Ernsthafte Klimaschutzpolitik sollte Hygiene-Thema und Selbstverständlichkeit für alle Parteien und Politiker:innen sein. Klimaschutz ist kein Ding von „links oder rechts“. Er betrifft uns als gesamte Gesellschaft. Mir macht es Mut und auch Spaß, diese Sichtweise in den respektvoll geführten Gesprächen an die Bundestagsabgeordneten und Kandidat:innen zu vermitteln.

Während die Politik-Gespräche in Hannover in diesen Tagen dank guter Vorbereitung so richtig Fahrt aufnehmen, sind Ulla Boesing und Victoria Jarmer in Frankfurt schon einen Schritt weiter. Bereits 22 Politik-Gespräche haben die beiden mit ihrer stetig wachsenden Lokalgruppe von inzwischen gut 15 Mitgliedern geführt.

Ulla Boesing ist 60 Jahre alt und erfahrene Beraterin für Veränderungsprozesse in Unternehmen. Immer nur wählen zu gehen oder viel mit dem Fahrrad zu fahren, war ihr nicht genug. Sie wollte mehr tun. So ähnlich ging es auch Victoria Jarmer, 30 Jahre alt und Grafikdesignerin, die nach einer Möglichkeit gesucht hat, sich zu engagieren. Bei GermanZero wissen beide das ganzheitliche und gut strukturierte Vorgehen im Klimaschutz zu schätzen.

Das Gespräch mit Ulla und Victoria fand vor der Bundestagswahl 2021 statt.

*Ulla, Victoria, wie seid ihr zu GermanZero gekommen?*

Nur wählen, zugucken oder demonstrieren – das war uns einfach nicht mehr genug. GermanZero bietet zu der spannenden Vision einen sehr durchdachten Ansatz: ein sektorübergreifendes, durchbilanziertes Gesetzespaket aus der Mitte der Gesellschaft – das hat uns überzeugt! Gerade im Vorgehen besticht die Kombination aus gesetzlichem

# Politik-Gespräche in der Praxis

Rahmen, lokalen Engagements und bundespolitischer Ansprache – das ist super und wirksam.

Der Einstieg in die Lokalgruppen war dann übrigens ganz leicht: Einfach über ein Online-Formular auf der Webseite unter Angabe der eigenen Fähigkeiten registrieren, schon waren wir nach einem professionellen Onboarding mit dabei.



Victoria Jarmer

*Wieso habt ihr euch die Politik-Gespräche für euer Engagement ausgesucht?*

Das von GermanZero erarbeitete Klimaschutzpaket braucht politische Mehrheiten. Dafür bedarf es der Überzeugungsarbeit bei den lokalen Abgeordneten, und das am besten vor Ort in ihren Heimatwahlkreisen. Wir müssen eine Spur hinterlassen

und die Parteien gewissermaßen vor uns hertreiben – immerhin geht es nicht um irgendeinen Trend, sondern letztlich um unsere Existenz!

*Wie ist es denn bislang gelaufen?*

Seit der Gründung im September 2020 wächst unsere Lokalgruppe immer weiter an. Wir haben bereits 22 Politik-Gespräche geführt. GermanZero ist allen Politiker:innen ein Begriff und deshalb für uns ein Türöffner, der Augenhöhe im Gespräch schafft. Auch wenn wir in Frankfurt in Sachen Klimaschutz endlich angefangen haben, unter anderem mit erfolgreichem Radentscheid und laufendem Klimaentscheid, gibt es noch sehr viel zu tun. Doch unser Engagement lohnt sich!

*Welchen Herausforderungen seid ihr bislang begegnet?*

Am Anfang war die Devise zunächst, dass wir uns auf die für uns alle ungewöhnliche Gesprächssituation mit Politiker:innen vorbereiten mussten. Das gelang uns dank der Hilfe aus der sehr aktiven Hamburger Lokalgruppe und ehrenamtlich durchgeführter Kommunikationsworkshops sehr gut. Hier macht sich ein aktives persönliches Netzwerk und die tolle Gemeinschaft von GermanZero mit ihren zahlreichen Unterstützer:innen bezahlt. Man kann auf die Unterstützung

der deutschlandweiten, teils erfahreneren Lokalgruppen zählen.

*Und wie darf ich mir so ein Politik-Gespräch dann ganz konkret vorstellen?*

Zunächst einmal: Es ist viel leichter als man sich das vorher vorstellt. Die Akzeptanz und der Respekt uns gegenüber war tatsächlich groß. GermanZero hat sich bereits einen Namen gemacht – und wir versuchen die Sichtbarkeit weiter zu vergrößern. Im Idealfall ergibt sich aus dem Austausch die Chance auf ein Folgegespräch, um im Dialog zu bleiben und Schritt für Schritt auch fachlich tiefer einsteigen zu können. Manchmal gelingt es uns auch, direkt weitere Kontakte für neue Politik-Gespräche mit anderen Abgeordneten oder Kandidat:innen zu knüpfen. Man darf jedoch nie vergessen, dass die Politiker:innen in der Regel auch eine eigene Agenda mitbringen. Für einen konstruktiven und lösungsorientierten Dialog sind jedoch bislang alle abgeschlossen gewesen.

*Was waren eure erfolgreichsten Momente?*

Der wichtigste Erfolg ist, dass wir eine große Resonanz bekommen, also viele Zusagen zu unseren Gesprächsanfragen. Wir werden professionell angenommen, die Politiker:innen nehmen uns ernst, bitten fachlich um weiteren Input. Dadurch spüren wir, dass sich unser Engagement auszahlt – wir haben „Impact“. Das ist unheim-



Ulla Boesing

lich motivierend und schafft direkt Vorfreude auf unser nächstes Politik-Gespräch!

*Andere Menschen spielen auch mit dem Gedanken, sich zu engagieren, sind aber noch unentschlossen. Welche Botschaft habt ihr für diese Bürger\*innen?*

Mit Gleichgesinnten lässt sich viel bewegen. Früher haben wir auch gedacht: „Politik, das ist nichts für mich, ich kenne mich da nicht aus.“ Davon sollten wir uns nicht abhalten lassen, keine Scheu haben und einfach loslegen – einfach machen! Das beste Argument lautet, dass die Klimakrise uns alle betrifft. Niemand kann sich mehr herausreden mit: „Habe ich nicht gewusst, geht mich nichts an.“



Mehr als 50 Teilnehmer:innen aus 23 Klimaentscheid-Teams trafen sich bei unserem ersten Vernetzungstreffen im Harz.

## » 2.2. Klimaentscheide

### Eine Bewegung, die wächst und wächst

Während sich Gesetzespaket und Politikgespräche hauptsächlich an die Bundesebene richten, entwickeln die Klimaentscheide ihren Einfluss vor Ort. Unterstützt durch die zentrale Supportorganisation setzen sich Lokalteams im ganzen Land dafür ein, dass ihre Kommunen und Landkreise bis 2030 oder 2035 klimaneutral werden. 2021 erreichten wir neue Meilensteine. Insgesamt sind 71 Klimaentscheid-Teams gestartet, mehr als 750 Menschen engagieren sich deutschlandweit. Ein erstes Bundestreffen der Klimaentscheid-Teams fand im August statt.

Kleine, effektive Lokalteams können in wenigen Monaten erstaunlich viel erreichen. So haben es 15 Teams geschafft, dass ihre Kommunen und Landkreise ihretwegen die Entscheidung trafen, einen weitreichenden Beschluss zu fassen: Sie entwickeln einen Plan, wie sie bis 2030 oder 2035 klimaneutral werden können. Diese Pläne kosten Geld, aber sie

zeigen konkret auf, was vor Ort nötig und möglich ist, und – vielleicht noch wichtiger – sie zeigen Wege auf, die gesetzten Ziele zu erreichen. Einige Städte beschlossen bereits, diese Pläne konkret umzusetzen. Ein Beispiel ist Jena.

### Klimaentscheid Jena – Bericht einer Erfolgsstory

Die Politik in Jena hatte sich mit der Agenda der „Global nachhaltigen Kommune“ und der Ausrufung des Klimanotstands große Ziele in Bezug auf den Klimaschutz gesetzt. Trotzdem passierte leider zunächst nicht viel. Jena war im Jahr 2018 mit über 500.000 Tonnen CO<sup>2</sup>-Emissionen von der Klimaneutralität weit entfernt.

Mit dem Klimaentscheid Jena begann GermanZero mit den Mitteln der direkten Demokratie, Klimaneutralität vor Ort umzusetzen.

Nach einem Online-Kick-Off im März mit vielen Teilnehmer:innen wurde im Mai 2021 ein Bürgerbegehren „Klimaentscheid Jena“ bei der Stadtverwaltung Jena eingereicht. Ziel des Begehrens war, bis



Ein Bürgerbegehren ist ein Instrument der direkten Demokratie. Es ist darauf ausgerichtet, auf kommunaler Ebene eine bindende Entscheidung über ein bestimmtes Thema herbeizuführen. Mit der Einreichung des Begehrens bei der Stadt Jena wurde nun der erste Schritt gegangen. Im Anschluss an die rechtliche Prüfung durch die Stadt kann mit der Sammlung von Unterstützungsunterschriften für das Begehren begonnen werden. Sofern gut 6.000 Unterschriften zusammenkommen, kann der Stadtrat entweder das Begehren direkt akzeptieren oder die Stimmberechtigten in Jena hierüber entscheiden lassen.

zum Jahr 2035 in Jena Klimaneutralität herzustellen.

„Das bedeutet, dass ab diesem Zeitpunkt keine Treibhausgase mehr ausgestoßen werden dürfen oder diese vollständig kompensiert werden müssen“, so Magdalena Wißkirchen von der Initiative Klimaentscheid Jena. „Wir sind dafür verantwortlich, die Grundlagen für das Leben auf diesem Planeten nicht zu zerstören“, fügt Hannes Scheffel hinzu, „und die jährlichen Monitoringberichte der Stadt Jena belegen eindeutig, dass die Stadt dieser Verantwortung nicht nachkommt.“



Jena steht Schlange, um für Klimaneutralität ab 2035 zu unterschreiben (Foto: Tina Peisker)

Deshalb fordert das Bürgerbegehren die Erstellung eines Klima-Aktionsplans mit erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität.

## CHRONIK

### August 2021

- 12 Klimawahl-Podien mit 52 Bundestagswahl-Kandidat:innen
- Klimaversprechen-Kampagne zur Bundestagswahl
- Klimawahl Check mit der Klima-Allianz und dem Nabu
- Zweiter Klima-RoundTable mit MdB zu Gebäude & Wärme

### September 2021

- Strategietage in der Kulturfabrik Berlin
- Veröffentlichung der zweiten Auflage unseres Maßnahmenkatalogs für das 1,5-Grad-Gesetzespaket (ergänzt um den Sektor „internationaler Ausgleich“)
- Green Actors Lounge
- Globaler Klimastreik

Um die Bevölkerung an dem Prozess teilhaben zu lassen, werden zudem verschiedene Formen der Bürger:innenbeteiligung im Zuge des Beschlusses und der Kontrolle des Plans verlangt.

Die Unterschriftensammlung begann Anfang Juli und hatte sehr großen Erfolg: Vor der Sammlungsstelle bildeten sich Schlangen, weil so viele Bürger:innen ihre Unterschrift für ein klimaneutrales Jena bis 2035 geben wollten. Zudem war die politische Kommunikation der Gruppe so gut, dass die Stadt die Forderungen des Klimaentscheids nur zwei Wochen nach Beginn der Unterschriftensammlung direkt übernahm.

Aus dem Beschluss des Stadtrates: „Die Stadt Jena setzt sich zum Ziel, die Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 zu erreichen.“

Die Klimaentscheid forderte u.a., dass die Stadt ein Planungsbüro mit der Erstellung eines Klimaaktionsplanes beauftragen soll, mit dem Ziel, bis 2035 klimaneutral zu werden. Damit ist Jena eine von 13 Klimaentscheid-Städten, die in die Phase II des Klimaentscheids steht: Das Büro ist beauftragt und hat nun ein Jahr Zeit, den Plan zu erstellen. Danach muss der Stadtrat die Umsetzung des Plans beantragen. Bis dahin gibt es bereits zahlreiche Sofortmaßnahmen wie z.B. Ökostrom für städtische Liegenschaften oder die Förderung privater Photovoltaik.

Damit im Klima-Aktionsplan nicht

nur technische Lösungen aufgelistet, sondern auch sozial gerechte Umsetzungen mitgedacht werden, ist es wichtig, dass sich verschiedene Menschen und deren Perspektiven beteiligen. Dafür hat der Runde Tisch für Klima und Umwelt eine Zuarbeit zum Klimaaktionsplan erstellt, die über den Klimaschutz-Beirat an die Stadt und so an das Planungsbüro gegeben wird.

Unsere Karte, auf der alle Klimaentscheide in Deutschland verzeichnet sind, zeigt unsere sehr hohe deutschlandweite Präsenz. Jena ist ein gutes Vorbild: Es beweist, was ein starkes Team gemeinsam für kommunale Klimaneutralität erreichen kann!



Die Karte der Klimaentscheide



## » Die COP26 – UNFCCC

### GermanZero war dabei

Von Nadine Willner, GermanZero

Vom 31. Oktober bis zum 13. November 2021 fand die 26. Weltklimakonferenz in Glasgow statt (COP26). Wir waren vor Ort, um gemeinsam mit anderen relevanten zivilgesellschaftlichen Akteur:innen am größten klimapolitischen Event der Welt teilzunehmen und Druck auf die Entscheidungsträger:innen auszuüben. Unser Fokus war klar: das notwendige 1,5-Grad-Ziel aus dem Pariser Abkommen in Reichweite zu halten.

In der Bilanz bewerten wir die Ergebnisse der COP26 als nicht ambitioniert genug für 1,5 Grad, aber immerhin sehen wir Bestrebungen der Staaten, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. In konkreten Zahlen bedeutet dies, dass die in Glasgow gesetzten nationalen Klimaziele aller Staaten zu einer globalen Erderwärmung von etwa 2,1 bis 2,4 Grad Celsius führen werden.

Das ist immerhin eine leichte Verbesserung im Vergleich zur bishe-

rigen 2,7-Grad-Prognose, aber es reicht nicht, wie unser Ergebnisbericht zur COP26 zeigt.

### [Download Ergebnisbericht \(PDF\)](#)

Die Erwartungen an die Klimakonferenz und die Antwort auf die Frage, warum der CO<sub>2</sub>-Restbudgetansatz für effektiven Klimaschutz essenziell ist, haben wir am 4. November in einem Webinar mit 150 Zuschauer:innen diskutiert.

Ein wichtiger COP26-Termin für GermanZero war eine Podiumsdiskussion am 11. November im deutschen Pavillon mit dem Thema: „Nach der Bundestagswahl – Wie können die deutschen Klimaziele erreicht werden?“

GermanZero CEO Julian Zuber diskutierte mit der damaligen Bundesumweltministerin Svenja Schultze, Dr. Simone Peter (BEE), Arne Fellermann (BUND), Jan Philipp Albrecht (Minister für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein) sowie Yi Yi Prue, eine Klimaklägerin aus Bangladesch.



Julian Zuber, CEO GermanZero

Die Reduktionsziele der Bundesregierung reichen nicht, um das 1,5-Grad-Limit einzuhalten, stellte Julian Zuber in der Diskussion gegenüber der Umweltministerin klar: „Es ist aus unserer Sicht wichtig, da nochmal nachzubessern.“ Welche Top-Klimaschutzmaßnahmen die einzelnen Diskussionsteilnehmer:innen für essenziell halten, ist hier zu sehen:

**GermanZero bei der COP26 in Glasgow – Diskussionsrunde mit Umweltministerin Svenja Schulze**

Die Erwartungen an diese Klimakonferenz waren wie jedes Jahr sehr hoch. In vielerlei Hinsicht galt diese COP als letzte Möglichkeit, sich gemeinsam auf Instrumente und Mechanismen festzulegen, die das 1,5-Grad-Ziel noch erreichbar machen. Dies ist im Angesicht des Konsensprinzips in den Entscheidungsfindungsprozessen der UN (alle Mitgliedsstaaten müssen zustimmen), auf jeder COP ein politischer Kraftakt, bestimmt durch

staatliche Partikularinteressen und Blockadehaltungen. Diese COP hat es geschafft, zumindest die großen Lücken in der Umsetzung des Pariser Abkommens zu schließen. Es überrascht nicht, dass es noch viel Luft nach oben gibt. Das gilt vor allem in Bezug auf die (finanzielle) Unterstützung der von der Klimakrise am stärksten betroffenen Staaten des Globalen Südens.

Dennoch können die Ergebnisse der UN-Klimakonferenzen nur den groben Rahmen für eine ambitionierte Klimapolitik setzen. Für die schlussendlichen, effektiven Umsetzungen sind die einzelnen Staaten verantwortlich. Darum ist es umso wichtiger, den Druck der Zivilgesellschaft auf nationale Regierungen in den kommenden Monaten weiter aufrecht zu halten und zu erhöhen.



Die Diskussionsrunde der Klima-Allianz auf der COP26

### 3. Unternehmenskooperationen: Gemeinsam Vorreiter werden

Viele Unternehmen haben bereits verstanden, dass Nachhaltigkeit und Klimaschutz nicht mehr nur dazu dienen, den Forderungen bestimmter Stakeholder nachzukommen. Heute sind es nicht nur die Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Aktionär:innen, die Druck ausüben, damit Unternehmen ihre Corporate Responsibility Programme ausbauen und nachhaltig wirtschaften. Vielmehr haben viele Unternehmen erkannt, dass sie ihre Geschäftsmodelle auch deshalb neu ausrichten müssen, um im Wettbewerb der kommenden Jahre bestehen zu können. Investitionen in Nachhaltigkeit und Klimaschutz werden nicht mehr als reine Ausgaben gesehen, sondern als strategische Investments mit zukünftigen Returns. Auch für die Wirtschaft gilt: Nichts zu machen ist deutlich teurer als in Nachhaltigkeit zu investieren.

Leider sind sehr viele Unternehmen noch lange nicht dort, wo sie sein könnten. Nach wie vor werden viel „Greenwashing“ und halbherzige Programme betrieben, die nicht zielführend sind.

Unsere Kooperationen fokussieren sich deshalb auf Unternehmen, die beim Thema Klimaschutz Vorreiter sind, weil sie dies u.a. als Teil ihres Selbstverständnisses sehen.

So zum Beispiel das nachhaltige Fashion Label Armedangels: Sein Circular T-Shirt fördert die Kreislaufwirtschaft und kommt dem Ruf der Branche nach Klimaneutralität nach. Das in Kooperation mit GermanZero entstandene T-Shirt mit dem Aufdruck „Change politics not the climate!“ ist nach wie vor sehr beliebt und hat sich bis dato sehr gut verkauft. Der Gewinn geht zu 100 Prozent an GermanZero. Unsere Kooperation mit Armedangels aus dem Jahr 2020 wurde damit im vergangenen Jahr fortgesetzt, und wir konnten über diesen Weg insgesamt über 50.000 EUR an Spenden erzielen.

*„One part of GermanZero’s climate protection law is the introduction of circular economy to the entire fashion industry. That is one of the many reasons we joined forces with them. We created the 1.5° shirt as a Circular Tee in support of their mission. This is the future!“*

**Martin Höfeler**  
CEO & Founder Armedangels



Ein echter Hingucker: Während des Klimastreiks im September war das „Circular Tee“ deutschlandweit auf Demonstrationen zu sehen. Berichte in zahlreichen Modemagazinen machten GermanZero in neuen Zielgruppen bekannt.

**Klimaschutz made in Germany: unsere CEO-Kampagne**

Sehr erfolgreich verlief außerdem unsere CEO-Kampagne „Klimaschutz made in Germany“, von Oktober bis Dezember, mit der wir während der Koalitionsverhandlungen gemeinsam mit rund 30 führenden Unternehmer:innen eine 1,5-Grad-kompatible Klimapolitik forderten.

Ziel der Kampagne war die medienwirksame Positionierung von Führungspersonlichkeiten aus der Wirtschaft, um unsere Reichweite zu erhöhen, die Wirtschaft mit einzubinden und während der Koalitionsverhandlungen konstruktiven Druck auf die Politik auszuüben.

Von Modelabels über Energieanbieter bis hin zu Investmentgesellschaften haben wir Unternehmen mit ihren Führungspersonen präsentiert, die bereits vor vielen Jahren damit begonnen haben, ihre Geschäftsmodelle

klimatechnisch auszurichten und damit Vorreiter in ihrem jeweiligen Bereich sind.

Mit Hilfe unserer CEO-Kampagne konnten wir die Forderungen nach klimagerechten politischen Rahmenbedingungen mit der Umsetzung unseres 1,5-Grad-Gesetzesentwurfs verknüpfen und anschaulich machen. Wir denken, dass dies Wirkung bei den Koalitionsverhandlungen hinterlassen hat.

Viele der teilnehmenden Unternehmen stehen uns zukünftig für Politikgespräche zur Verfügung. 29 CEOs haben sich bereit erklärt, 2022 mit uns gemeinsam die Politik anzusprechen. Mit Roundtables vernetzen wir Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, fördern damit den Dialog und erhöhen den Druck für die Umsetzung einer wirkungsvollen 1,5-Grad-Gesetzgebung.

[Link zur GermanZero-Landingpage](#)



**GermanZero in den Medien**

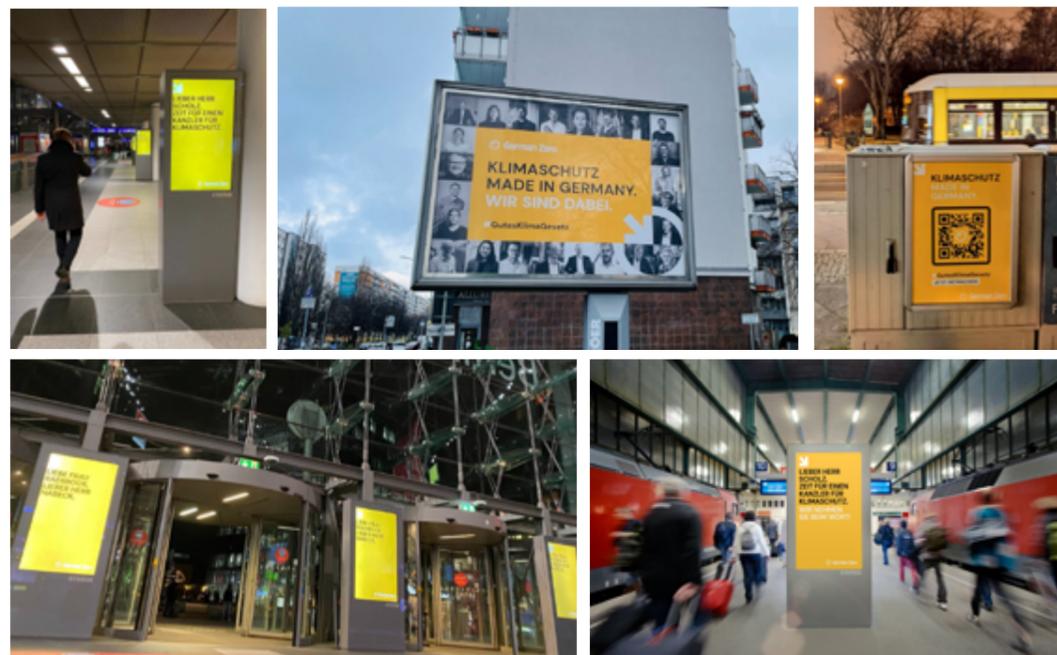
Insbesondere der Wahlmonat September 2021 war auch mit Blick auf unsere kommunikativen Maßnahmen ein voller Erfolg.

Unser 1,5-Grad-Gesetzespaket, die Klimaentscheide und der Klima-Wahlcheck waren Thema in den Zeitungen der Regionen genauso wie in überregionalen Medien wie Die Zeit oder Der Spiegel, in Fernsehbeiträgen, Podcasts und Radiointerviews. Mit Highlights wie der Reportage „Eure Wut – Euer Mut – Was tun gegen den Klimawandel“ im ZDF und einem medienwirksamen Presse-Event vor dem Reichstag zur 2. Auflage des Maßnahmenpakets war dies bislang unser reichweitenstärkster Monat.

**GermanZero – Viel Action vor der Bundestagswahl**



Pünktlich zur Bundestagswahl haben wir gemeinsam mit der Klima-Allianz Deutschland und dem NABU einen Klima-Wahlcheck entwickelt, der die Wahlprogramme der Parteien zur Bundestagswahl 2021 unter die Lupe nahm und verglich deren klimapolitische Ambitionen. Alle Wähler:innen hatten die Möglichkeit, sich hierbei mit dem klimapolitischen Ambitionsniveau und der 1,5-Grad-Kompatibilität der Parteien vertraut zu machen. Mehr als 350.000 Nutzer:innen haben ihre Ergebnisse abgerufen, insgesamt haben wir 4,7 Mio. Klicks generiert. Es folgten zahlreiche Radio-Interviews, Berichterstattungen in allen überregionalen Zeitungen und Online-Medien. Prominente wie Dr. Eckart von Hirschhausen, Herbert Grönemeyer und weitere Influencer:innen haben uns unterstützt. Ein sehr gutes Beispiel für den Impact von GermanZero.





Klimawahl-Podium in Berlin-Mitte

Ebenso sehr erfolgreich waren unsere hochrangig besetzten Klima-Wahl-Podien. Diese Veranstaltungsreihe mit insgesamt 12 deutschlandweiten Events in Großstädten fand unter Beteiligung von 52 Bundestagskandidat:innen statt. Mit dabei waren u.a. Thomas Heilmann, Karl Lauterbach und Norbert Röttgen. Mehr als 1.000 Gäste haben an unseren Podien teilgenommen und mitdiskutiert.

[Link Internetseite Klimawahlpodien](#)

Mit einer weiteren Aktion haben wir uns mit einer Klimaversprechen-Kampagne an alle 1.790 Bundestagskandidat:innen gewendet: Wir haben von allen das Versprechen eingefordert, sich im Fall ihrer erfolgreichen Wahl zum 20. Bundestag aktiv für eine ambitionierte Klimaschutzpolitik einzusetzen.

**CHRONIK**

**Oktober 2021**

- Kartenaktion mit Gratulations-schreiben an neue Bundestags-abgeordnete
- Start der Klimaversprechen-Kampagne zum 20. Bundestag

**November 2021**

- Webinar und Teilnahme an der COP26
- Kampagne #KlimaschutzMadelnGermany
- Klimaschutz-Workshops für Lokalgruppen

**Dezember 2021**

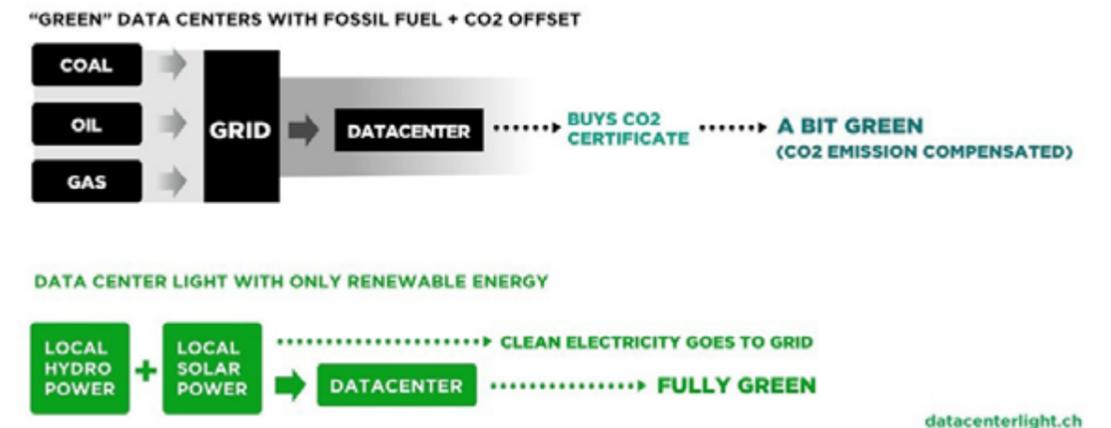
- Adventskampagne „Zukunft schenken“
- Online-Kartenaktion mit Neu-jahrswünschen für Abgeordnete

4. IT & Infrastruktur

Dass Klimaneutralität möglich ist, beweisen wir als Organisation auch in der Praxis. „Practice what you preach“ ist hier das Motto. Unsere IT-Abteilung hat daher den 2020 begonnene Umbau auf eine klimaneutrale IT-Serverinfrastruktur konsequent fortgesetzt. Dazu arbeiten wir mit Data Center Light des Schweizer Unternehmens ungleich zusammen. Dort werden unsere Server nach klaren Klimaneutralitäts-Kriterien in einem echten grü-

nen Rechenzentrum gehostet. Konkret bedeutet dies: Energieversorgung mit 100% Erneuerbaren Energien über ein eigenes Fließwasserkraftwerk, passive Kühlung der Server, Wiederverwendung von Server-Hardware und der Nutzung von Bestandsgebäuden.

Damit haben wir den Blueprint einer grünen IT-Server-Infrastruktur, die in 2022 weiter ausgebaut werden wird.

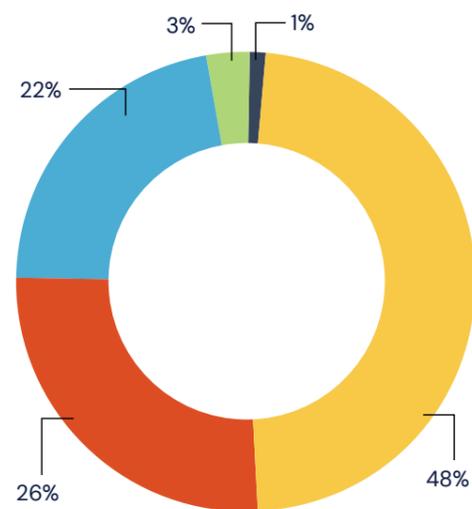


## 5. Finanzen

Unsere gesamten Einnahmen – das sind zu 100% Spenden – beliefen sich im Jahr 2021 auf knapp 2,4 Mio Euro. Sie setzen sich hauptsächlich

zusammen aus sehr vielen Privat-spenden sowie aus der finanziellen Unterstützung von Großspender:innen und Stiftungen.

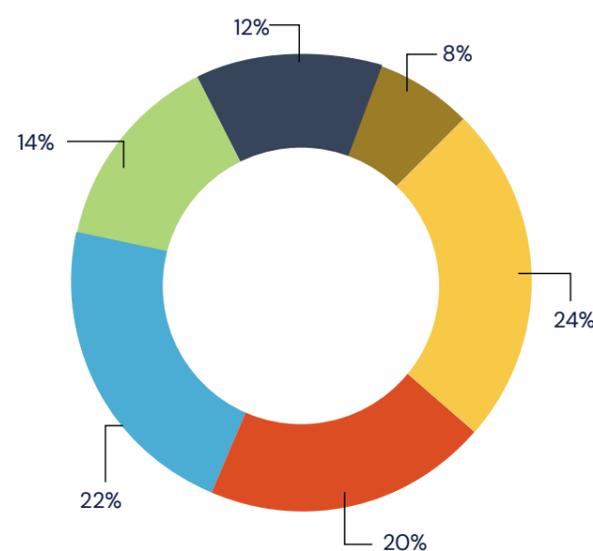
**EINNAHMEN 2021**



Summe: 2.394.764 €

- Großspenden
- Online-Spenden
- Stiftungen
- Unternehmensspenden
- Crowdfunding Kampagnen

**AUSGABEN 2021**



- Klimapolitik
- Organisation & Infrastruktur
- Kommunikation
- Fundraising & Spender:innen-Betreuung
- Kooperationen & Allianzen
- Klimaentscheide & Lokale Gruppen

### Unser Dank

Als gemeinnütziger, unabhängiger Verein sind wir zu 100 % spenden-finanziert.

Ohne unsere tausende Unterstüt-zer:innen – ob groß oder klein – wäre nichts von dem machbar gewesen, was wir 2021 erreicht haben.

Wir danken allen, die durch ihr finan-zielles Engagement unsere Arbeit ermöglicht haben.

Dazu gehören auch unsere institutio-nellen Förderer, wie zum Beispiel:

- Postcode Lotterie Deutschland
- Reiner Lemoine Stiftung
- Heidehof Stiftung
- Elektrizitätswerke Schönau
- Sonnencent Förderung
- Eva Schuller Stiftung
- Daniel Schlegel Umweltstiftung
- Patagonia /Tides Foundation

Wir danken ebenso den Teilnehmen-den unserer CEO-Kampagne für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement.



## 6. Ausblick 2022

---

GermanZero existiert seit knapp zwei Jahren. Nachdem wir in dieser kurzen Zeit sehr viel aufgebaut, konzipiert und auch erreicht haben, werden wir 2022 zu einem Jahr des Impacts machen:

### Überzeugen – Mobilisieren – Umsetzen

Dafür arbeiten wir mit konstruktivem Dialog und Druck.

2022 werden wir...

- unsere Politik-Gespräche ausbauen und unseren Entwurf eines 1,5-Grad-Gesetzespakets in die politische Debatte einbringen
- die Klimapolitik der neuen Bundesregierung mit einem konsequenten Monitoring beobachten und kommentieren (MonitoringZero)
- über zahlreiche Kampagnen weiter Druck auf die Politik ausüben
- die Bevölkerung in den Städten und Gemeinden zielgruppenorientiert aufklären, mobilisieren und als Multiplikator:innen gewinnen
- die Klimaentscheide bundesweit ausbauen.

Und nicht zuletzt werden wir über deutsche Grenzen hinaus agieren und GermanZero internationalisieren: Welcome, EuropeZero! Erste Gespräche mit Gleichgesinnten in Italien haben bereits stattgefunden.

Unseren Markenkern werden wir beibehalten, denn mit unseren Alleinstellungsmerkmalen waren und sind wir erfolgreich:

Wir gehen nicht nur auf die Straße und fordern die Politik auf, mehr zu tun, sondern liefern mit unserem Entwurf eines 1,5-Grad-Gesetzespakets die Lösung für die Klimakrise.

Wir arbeiten mit allen entscheidenden Instanzen zusammen: Spitzen- und Fachpolitik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung & Zivilgesellschaft.

Wir arbeiten wissenschaftsbasiert, bundesweit und professionell.

Wir sind und bleiben unabhängig und parteiübergreifend. Wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden. Von daher freuen wir uns über jede finanzielle Unterstützung:

[www.germanzero.de](http://www.germanzero.de)



»» *Wir ändern mit dir unsere Zukunft!*



# Gemeinsam machen wir 2022 zum Klimajahr!

## ENGAGEMENT

- 📍 Lokalgruppe für Klimaentscheide
- 📍 Lokalgruppe für Politik-Gespräche
- 📍 Ehrenamt

[www.germanzero.de/handeln](http://www.germanzero.de/handeln)

## SPENDEN

[www.germanzero.de/spenden](http://www.germanzero.de/spenden)

**Herausgeber**  
GermanZero e.V.  
V.i.S.d.P.  
Dr. Julian Zuber (CEO)

**Geschäftsstelle**  
Franklinstraße 27 | 10587 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 398 075 90  
E-Mail: [info@germanzero.de](mailto:info@germanzero.de)

**Vereinssitz**  
Hamburg  
Vereinsregister  
Nummer 24224

**Vorstand**  
Sina Arndt  
Dr. Anke Bytomski-Guerrier  
Dr.-Ing. Claas Helmke  
Peter Schwierz

---

[www.GermanZero.de](http://www.GermanZero.de)

 [@\\_GermanZero](https://twitter.com/_GermanZero)

 [GermanZero.NGO](https://www.facebook.com/GermanZero.NGO)

 [\\_germanzero](https://www.instagram.com/_germanzero)

 [company/germanzero](https://www.linkedin.com/company/germanzero)

---

**Redaktion**  
Hanno Stube

**Art Direction und Layout**  
Annika Lewin Grafikdesign